

Ringelnatz, Joachim: Madonnengesichter (1908)

1 Schwer zu ertragen
2 Ist Dummheit, wenn sie verschlagen
3 Ist oder sich überhebt.
4 Aber im Grunde der Dummheit lebt
5 Das wehrlos Naive.

6 Der Dummheit schöne Tiefe
7 Ist kein Loch.
8 Hat sie doch
9 Keinen richtigen Rand
10 Wie etwa Löcher in Strumpf, Flöte, Sand.

11 Huren, sich einsam zur Weihnacht berauschend;
12 Wassermädchen, den Gästen lauschend;
13 Mägde, die wartend vorm Haus stehn,
14 Können ergreifend schön aussehn.

15 Je mehr Verzicht
16 Aus der Dummheit spricht,
17 Desto tiefer neigt,
18 Desto höher steigt
19 Sie. – Warum zagte der Dichter
20 Vor dem Titel »Madonnengesichter«?

(Textopus: Madonnengesichter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42917>)